

Projekttitle

Longitudinalstudie zum Verlauf von OC-Läsionen beim Schwein und Suche nach von Marker zur Früherkennung der Osteochondrose (OC)

Acronym (falls vorhanden)

4-6 Keywords

Osteochondrose, Verlaufstudie, Früherkennungsmarker, Computertomographie, Knochenauf- und -abbaumarker

Projektbeschreibung (max. 2500 Zeichen inkl. Leerschläge mit Cambria 11)

Nachdem es eine Zeit lang um die Osteochondrose ziemlich ruhig geworden ist, scheint die Problematik in letzter Zeit sowohl bei Zuchtsauen, als auch bei Ebern wieder vermehrt Probleme zu machen. Nur mit einem gesunden Fundament kann das Tier sein Leistungspotential ausschöpfen und eine optimale Nutzungsdauer erreichen. Fundamentprobleme haben erhebliche soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Osteochondrose (OC) gilt als die dominierende nichtinfektiöse Ursache für Lahmheiten. Es wird geschätzt, dass bis zu 80 % aller Schlachtschweine zumindest leichte Anzeichen von Osteochondrose zeigen (Bertholle et al., 2016). Viele Läsionen heilen wieder ab, während einige Läsionen sich zu OCD entwickeln können. Die Ursachen der OC wurden bereits eingehend untersucht. Wie sie beim Schwein aber frühzeitig erkannt werden können, ist jedoch kaum bekannt. Lange Zeit wurde OC radiologisch oder nach der Schlachtung diagnostiziert (Jørgensen et al., 1995). Seit einigen Jahren hat sich, vor allem in den skandinavischen Ländern, die Computertomographie zur Diagnostik am lebenden Tier etabliert (Olstad et al., 2008, 2014). Diese Erfahrungen gilt es nun auf die schweizerische Schweinepopulation zu übertragen und mit weiteren modernen Untersuchungsmethoden (Bestimmung von Knorpel- und Knochenaufbau resp. -abbau- Markern) zu ergänzen. Läsionen welche im CT gefunden werden, sollen nach der Schlachtung im Alter von ca. 8 Monaten makroskopisch und histologisch beurteilt werden.

Ziel dieser Pilotstudie ist es, mit neuen Methoden Erkenntnis über den Verlauf von OC-Läsionen zu gewinnen und die Resultate von verschiedenen Untersuchungsmethoden miteinander zu vergleichen, um allenfalls Marker zur Früherkennung von OCD am potentiellen Zuchtkandidaten entwickeln zu können. Je nach Erkenntnis, welche aus diesem Pilotprojekt gewonnen werden, ist vorgesehen mit diese Grundlagen und Erkenntnissen für KTI-Projekt zusammen mit Zuchtunternehmen in die Wege zu leiten.

Projektmitarbeiter*in: (inkl. Adresse, E-Mailadresse)

Patricia Sutter, Abteilung Schweinemedizin, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich

Forschungsprojekte Bereich Schweineproduktion

Projektleiter*in: (inkl. Adresse, E-Mailadresse)

Xaver Sidler, Abteilungsleiter Schweinemedizin, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
Email: xsidler@vetclinics.uzh.ch

Kooperationspartner:

Institut für Tierernährung, Institut für Veterinärpathologie, Institut für Bildgebende Diagnostik
Vetsuisse-Fakultät Zürich, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich

Finanzierung durch:

Grösstenteils Eigenfinanzierung mit Unterstützung von diverse Vermarktungs- und
Zuchtorganisationen

Art des Forschungsprojektes: Dissertation

Projektstart: Februar 2020

Projektende: Dezember 2021